

**Jahresabschluss 2007
der
Andritz AG**

Lagebericht
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

Lagebericht

Präambel

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der Andritz AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend dieser Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die Andritz AG und ihre verbundenen Unternehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Andritz AG:

Die Kennzahlen wurden entsprechend dem Fachgutachten zur Mindestausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht berechnet.

in MEUR bzw. in %	2006	2007
Auftragsstand	1.377,8	1.592,7
Umsatzerlöse	500,9	455,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	138,1	50,2
Umsatzrentabilität	27,6%	11,0%
Eigenkapitalrentabilität	40,6%	10,6%
Gesamtkapitalrentabilität	11,6%	4,1%
Nettoverschuldung	211,1	266,1
Nettoumlaufvermögen	-1,8	-185,1
Eigenkapitalquote	25,3%	24,4%
Verschuldungsgrad	70,0%	90,3%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	154,0	68,6

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in 2007 +30,9 MEUR (2006: +24,5 MEUR), jener aus der Investitionstätigkeit -66,9 MEUR (2006: -146,7 MEUR) und jener aus der Finanzierungstätigkeit -38,7 MEUR (2006: +172,4 MEUR).

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode reduzierte sich daher von 121,0 MEUR am 31.12.2006 auf 46,3 MEUR am 31.12.2007.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren der Andritz AG:

Bezüglich der Themenbereiche Fertigung, Personalwesen und Umweltschutz wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen, welche auch für die Andritz AG zutreffend sind. Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die Andritz AG eines von mehreren Forschungszentren in der Andritz-Gruppe und in sämtlichen Geschäftsbereichen mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Futtermittel und Biomasse in verschiedenen Projekten tätig.

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss.

LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte im Jahr 2007 eine insgesamt solide, jedoch regional und zeitlich differenzierte Entwicklung. In den USA schwächte sich das Wirtschaftswachstum während des 1. Halbjahres 2007 ein wenig ab. Die Konsumausgaben der Privatverbraucher und die Unternehmensinvestitionen gingen zurück; die Inflation blieb auf einem sehr hohen Niveau. Im 2. Halbjahr 2007 war die wirtschaftliche Entwicklung vor allem durch die Krise des Subprime-Markts und den daraus resultierenden Einbruch des Hypothekenmarkts gekennzeichnet. Der Preissturz bei Immobilien und Liegenschaften gab Anlass zur Sorge, dass in Amerika die Konsumausgaben – in den vergangenen Jahren Haupttreiber des starken Wachstums des Bruttoinlandsprodukts – in Zukunft deutlich zurückgehen könnten, was zu einer anhaltenden Dämpfung der Wirtschaft oder sogar zu einer Rezession führen könnte. Die amerikanische Notenbank (FED – Federal Reserve Board) senkte daher in mehreren Schritten den Leitzins von 5,25 auf 4,25 Prozent und stellte den Banken erhebliche Geldmittel zur Verfügung, um einem möglichen Liquiditätsengpass entgegenzuwirken.

In Euroland war eine sehr gute Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivitäten zu verzeichnen. Dies war vor allem auf den unverändert hohen Inlandskonsum sowie den trotz der zunehmenden Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar unverändert hohen Export zurückzuführen. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte daher den Leitzins im Juni 2007 auf 4 Prozent. Während der Subprime-Krise stellte die EZB ebenfalls Geldmittel bereit, um die Liquiditätskrise zu stabilisieren, änderte den Leitzins angesichts der anhaltend starken wirtschaftlichen Aktivitäten jedoch nicht.

Auch in Asien blieb die Wirtschaftsentwicklung – basierend auf anhaltend hohen privaten Konsumausgaben sowie Unternehmensinvestitionen – im Berichtszeitraum unverändert stark. Ein besonders starker Anstieg des Bruttoinlandsprodukts war in China und Indien zu verzeichnen.

Geschäftsentwicklung

Veränderung des Konsolidierungskreises/Akquisitionen

Die folgenden wesentlichen Unternehmen waren in der Vergleichsperiode 2006 nicht oder nur zum Teil in den Konzernabschluss der Andritz-Gruppe einbezogen:

- Küsters-Gruppe (Walz- und Kalandertechnologien für Papier und Nonwoven)
- Pilão Equipamentos Ltda. (Services und Produkte für die Zellstoff- und Papierindustrie)
- VA TECH HYDRO GmbH und ihre Tochtergesellschaften (einer der weltweit führenden Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Services für Wasserkraftwerke)
- CONTEC Decanter Inc. (Reparatur und Instandhaltung von Zentrifugen und Separatoren)
- Bachofen + Meier, Sparte Beschichtung (weltweit tätiger Spezialist für Technologien und Systeme zur Papierbeschichtung)
- Sindus Human Technology (Serviceunternehmen für die Zellstoff- und Papierindustrie)
- Tigép Kft. (Fertigung von schweren Maschinen insbesondere im Bereich Wasserkraft)

Umsatz

Der Umsatz der Andritz-Gruppe entwickelte sich im Jahr 2007 sehr erfreulich. Mit 3.282,5 MEUR stieg er im Vergleich zu 2006 (2.709,7 MEUR) um 21,1% an und erreichte damit neuerlich einen Rekordwert. Insbesondere die Geschäftsbereiche Zellstoff und Papier, Wasserkraft sowie Futtermittel und Biomasse verzeichneten im Jahresvergleich deutliche Zuwachsraten. Das organische Wachstum der Gruppe betrug 2007 rund 9,4%.

Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang der Andritz-Gruppe stieg im Jahr 2007 auf 3.749,5 MEUR an und lag damit deutlich über dem sehr hohen Wert des Jahres 2006 (2.891,0 MEUR). Vor allem die Geschäftsbereiche Walz- und Bandbehandlungsanlagen, Wasserkraft sowie Futtermittel und Biomasse konnten starke organische Zuwächse beim Auftragseingang erzielen. Das organische Wachstum des Auftragseingangs betrug 2007 rund 14,7%.

Der Auftragsstand der Andritz-Gruppe zeigte ebenso einen starken Anstieg und erhöhte sich per 31. 12. 2007 auf 3.843,3 MEUR (31. 12. 2006: 3.397,1 MEUR). Damit verfügt die Andritz-Gruppe über eine gute Visibilität hinsichtlich der Umsatzentwicklung in den kommenden Monaten.

Ergebnis

Mit der Umsatzerhöhung stieg auch der Betriebserfolg (EBIT – Earnings before Interest and Taxes) auf 192,6 MEUR (2006: 159,8 MEUR). Alle Geschäftsbereiche, insbesondere die Bereiche Wasserkraft, Walz- und Bandbehandlungsanlagen sowie Futtermittel und Biomasse, zeigten eine solide und zufriedenstellende Ergebnisentwicklung und überkompensierten damit den auf die VA TECH HYDRO zurückzuführenden, beim Erwerb bereits erwarteten Verwässerungseffekt auf die Gruppenrentabilität. Die EBIT-Marge der Andritz-Gruppe lag mit 5,9% im Jahr 2007 auf Vorjahresniveau.

Mit 5,5 MEUR sank das Finanzergebnis 2007 gegenüber dem Vorjahr geringfügig (2006: 6,1 MEUR). Die Steuerquote betrug im Berichtsjahr 31,3% (2006: 26,9%).

Das Konzernergebnis nach Abzug von Minderheitsanteilen betrug 132,7 MEUR (2006: 118,5 MEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanz zum 31. 12. 2007 weist im Vorjahresvergleich keine wesentlichen Veränderungen auf. Die Bilanzsumme per 31. 12. 2007 betrug 2.507,5 MEUR und war damit um 121,4 MEUR höher als per 31. 12. 2006 (2.386,1 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen zum 31. 12. 2007 betrug 99,1 MEUR (31. 12. 2006: -93,6 MEUR).

Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich Finanzverbindlichkeiten) der Andritz-Gruppe per 31. 12. 2007 betrug 246,5 MEUR und lag damit deutlich unter dem sehr hohen Niveau per 31. 12. 2006 (365,7 MEUR). Die Eigenkapitalquote per 31. 12. 2007 betrug 19,2% (31. 12. 2006: 17,4%).

Aktien und Aktionärsstruktur – Offenlegung gemäß § 243a UGB

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2007 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung des im Konzernabschluss per 31. Dezember 2006 ausgewiesenen entsprechenden Teilbetrags der gebundenen Kapitalrücklage ohne Ausgabe zusätzlicher, auf Inhaber lautender Stückaktien und entsprechend dem Kapitalberichtigungsgesetz von 94.510.000 EUR um 9.490.000 EUR auf 104.000.000 EUR erhöht. Das Grundkapital der Andritz AG per 31. Dezember 2007 betrug damit 104.000.000 EUR. Die Hauptversammlung beschloss weiters einen Split der Andritz-Aktien im Verhältnis 1:4, wodurch sich die Gesamtzahl der Aktien von 13 auf 52 Millionen erhöht hat. Auf jede nennwertlose Aktie entfällt damit ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 2,00 Euro.

Es bestehen keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Rund 26% der Aktien befinden sich im Besitz der Certus Beteiligungs-GmbH, deren Geschäftsführer Wolfgang Leitner, Vorstandsvorsitzender von Andritz, ist.

Es gibt derzeit kein genehmigtes Kapital. Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. März 2007 ist der Vorstand ermächtigt, zwischen 1. April 2007 und 30. September 2008 bis zu 10 Prozent des Grundkapitals der Andritz AG zurückzuerwerben. Es gibt keine sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse für Mitglieder des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Soweit der Gesellschaft bekannt ist, gibt es keine Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Die Arbeitnehmer üben das Stimmrecht direkt aus. Es existieren darüber hinaus auch keine sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam, sich ändern oder enden würden. Gemäß den Bedingungen der im Juni 2006 begebenen Andritz-Anleihe 2006-2013 ist jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen

berechtigt, seine Teilschuldverschreibungen fällig zu stellen und sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich der bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufenen Zinsen zu verlangen, falls ein Kontrollwechsel durch einen neuen Großaktionär erfolgt, und dieser Kontrollwechsel zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Fähigkeit der Emittentin führt, ihre Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen zu erfüllen.

Es existieren Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands im Falle eines Kontrollwechsels. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen für die Aufsichtsratsmitglieder und Arbeitnehmer.

Finanzkennzahlen der Andritz-Gruppe

MEUR	2007	2006	Veränderung in %
Umsatz	3.282,5	2.709,7	+21,1
Umsatzrendite ¹⁾ (in %)	5,9	5,9	-
EBITDA	242,3	194,2	+24,8
Betriebserfolg (EBIT)	192,6	159,8	+20,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	198,0	165,9	+19,3
Konzernergebnis nach Steuern	136,1	121,4	+12,1

1) EBIT/Umsatz

Bilanzkennzahlen

MEUR	2007	2006
Eigenkapitalquote ²⁾ (in %)	19,2	17,4
Eigenkapitalrentabilität ³⁾ (in %)	41,1	40,0
Gesamtkapitalrentabilität ⁴⁾ (in %)	7,7	6,7
Nettoliiquidität ⁵⁾ (MEUR)	246,5	365,7
Nettoverschuldung ⁶⁾ (MEUR)	-94,8	-216,9
Nettoumlaufvermögen ⁷⁾ (MEUR)	99,1	-93,6
Capital employed ⁸⁾ (MEUR)	405,6	194,5
Verschuldungsgrad ⁹⁾ (%)	-19,7	-52,3

2) Eigenkapital/Gesamtkapital

3) Ergebnis vor Ertragsteuern/Eigenkapital

4) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Gesamtkapital

5) Flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich Finanzverbindlichkeiten

6) Verzinssliches Fremdkapital inklusive Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

7) Umlaufvermögen exkl. Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich Fremdkapital exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen

8) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

9) Nettoverschuldung/Eigenkapital

Risikomanagement und Treasury

Als ein global tätiges Unternehmen, das eine Vielzahl verschiedener Märkte und Kunden bedient, ist die Gruppe gewissen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken beziehen sich vor allem auf die von der Gruppe bedienten Industrien und Märkte, die Geschäftstätigkeit der Gruppe, Großaufträge und die Umsetzung des Auftragsbestands in Umsatz. Andritz verfügt über ein bewährtes, konzernweites Risikomanagementsystem, dessen Hauptaufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren, um gegebenenfalls rasch Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe.

Die Überwachung und das Management von Finanzrisiken sind wichtige Bestandteile des gruppenweiten Controllings und Rechnungswesens von Andritz. Laufendes Controlling und regelmäßiges Berichtswesen sollen die Identifizierung von größeren Risiken zu einem sehr frühen Zeitpunkt und – sofern notwendig – die Einleitung von Gegenmaßnahmen sicherstellen.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Projekte durch Besicherung von Zahlungen durch Banken sowie durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert. Das Risiko bei Lieferungen in als politisch riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls versichert. Zins- und Wechselkursrisiken werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten, vor allem Devisentermingeschäften und Swaps, begrenzt und gesteuert. Bei nicht in Euro getätigten Geschäften (hauptsächlich solche in US-Dollar und Pfund Sterling) wird die Nettowährungsposition in der Regel durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Cashflow-Risiken werden durch das Cashmanagement-System der Gruppe, das alle Cash-Zu- und -Abflüsse der großen Andritz-Tochtergesellschaften kontrolliert, minimiert. Das Cashmanagement-System überwacht auch das zentrale Pooling dieser Aktivitäten, um die Zinseinkünfte zu optimieren.

Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Steuerungssysteme ausreichend oder je nach Anlassfall auch ausreichend wirksam sind.

Investitionen und Cashflow

Die Investitionen in materielle und immaterielle Vermögenswerte betragen 2007 57,0 MEUR und stiegen damit um 24,7% gegenüber dem Vorjahr an (2006: 45,7 MEUR). Die Investitionen der Gruppe betrafen im Wesentlichen Modernisierungen von Gebäuden und Werkstätten sowie, insbesondere in China, auch Kapazitätserweiterungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 33,1 MEUR und war damit niedriger als im Vorjahr (2006: 143,1 MEUR).

Cashflow-Kennzahlen

MEUR	2007	2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33,1	143,1
Investitionen ¹⁾	57,0	45,7
Free Cashflow ²⁾	-19,6	100,1
Free Cashflow je Aktie ³⁾	-0,4	1,9

1) Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen plus Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

3) Free Cashflow dividiert durch Aktiengesamtzahl

Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Wechselkursänderungen werden durch entsprechende Terminkontrakte abgesichert.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Fertigung

Im Berichtsjahr wurde in allen Andritz-Produktionsstätten eine sehr hohe Kapazitätsauslastung verzeichnet. Zunehmende Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Materialien und Halbfertigprodukten konnten durch die hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter weitgehend kompensiert werden. Aufgrund des hohen Auftragsbestands wurde die Anzahl der eingesetzten Leiharbeiter bzw. das Outsourcing von Fertigungsaufträgen weiter erhöht.

Zur weiteren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verkürzung der Lieferzeiten wurden Investitionen in die weitere Automatisierung der Produktionsabläufe und in den Abbau von Engpässen getätigt. In den stark

wachsenden Märkten China, Indien und Südamerika werden die Produktionskapazitäten gezielt erweitert.

Personalwesen

Weltweite Schulung und Fortbildung der Andritz-Mitarbeiter waren auch im Jahr 2007 die Hauptziele des Andritz-Personalwesens. Die Rekrutierung neuer Mitarbeiter stellte angesichts des Mangels an gut ausgebildeten Bewerbern eine große Herausforderung dar. Der Großteil der relevanten freien Positionen in der Andritz-Gruppe konnte dennoch mit hoch qualifizierten Kandidaten besetzt werden. Das Ausmaß von Entsendungen von Mitarbeitern zu Tochterunternehmen auf der ganzen Welt (insbesondere nach China) zur Unterstützung der jeweiligen Geschäfts- und Organisationsentwicklung hat deutlich zugenommen; diese Entsendungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung des internen Wachstums der Gruppe.

Umweltschutzelange

Die wesentlichen Schwerpunkte im Rahmen der Umweltschutzaktivitäten der Andritz-Gruppe im Jahr 2007 betrafen Mitarbeiterschulungen sowie Energiespar- und Verkehrsentslastungsmaßnahmen zur Reduktion von Kohlendioxid-, Kohlenmonoxid- und Stickoxid-Emissionen. Für den Standort Graz, Österreich, wurde ein neues Verkehrskonzept entwickelt, mit dem die Fahrkilometer innerhalb des Firmengeländes jährlich um 4.000 und innerhalb des Grazer Stadtbezirks Andritz um 13.000 Kilometer reduziert werden. Das Projekt wird 2008 umgesetzt werden. Im Rahmen eines Pilotprojekts zur Energieeinsparung bei der Bürobeleuchtung am Standort Graz wurde ein Einsparungspotenzial von 20 Prozent festgestellt; das Projekt wird in den Jahren 2008 und 2009 schrittweise umgesetzt werden. Im Rahmen eines weiteren Projekts haben Lehrlinge der Lehrwerkstätte Graz die Wasserturbine des unternehmenseigenen Kraftwerks in Weiz wieder instand gesetzt und so ihr Wissen im Bereich erneuerbare Energien erweitert. 2007 hat der Standort Graz wieder das ÖKOPROFIT-Zertifikat der Stadt Graz für besondere Leistungen im Bereich Umweltschutz erhalten.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2007 investierte die Andritz-Gruppe rund 45,4 MEUR in Forschung und Entwicklung (2006: 35,4 MEUR). Einschließlich der auftragsbezogenen Entwicklungsarbeiten wurden rund drei Prozent des Umsatzes für die Entwicklung neuer Verfahren und Produkte aufgewendet. In den Forschungszentren der Gruppe in Österreich, Finnland, Frankreich, der Schweiz und den USA arbeiten mehr als 300 Mitarbeiter an der Entwicklung neuer Prozesse und Anlagen, um die Technologieführerschaft von Andritz weiter auszubauen.

In den Divisionen des **Geschäftsbereichs Zellstoff und Papier** wird die Investitionstätigkeit der Kunden heute vor allem von zwei Trends bestimmt. Erstes Ziel ist die größtmögliche Senkung der Investitionskosten je produzierter Tonne. Die Folge sind größere Produktionseinheiten in einer Linie ohne Redundanz. Der zweite Trend besteht in den anhaltenden Bestrebungen, die Produktionsprozesse nachhaltiger zu gestalten. Der Forderung nach Nachhaltigkeit begegnet Andritz durch neue Systeme, die für die effiziente Verarbeitung von Fasern aus Plantagenholz adaptiert wurden, sowie durch Technologien mit gegenüber den Vorgängersystemen deutlich reduziertem Energieverbrauch. Dazu gehören u. a. intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit dem Ziel einer effizienteren Nutzung von Biomasse als Energiequelle.

Seit Mai 2007 arbeiten Andritz, dessen assoziiertes Unternehmen Carbona und UPM, eines der weltweit führenden Unternehmen der Forstindustrie, gemeinsam an der Entwicklung einer Technologie für die Gasifizierung von Biomasse und die Reinigung von Synthesegas. Das gemeinsame Pilotprojekt umfasst die Gasifizierung des vorgesehenen Ausgangsmaterials (Holzabfälle) in einem 8-MW-Gasifizierer und die Reinigung des erzeugten Gases, sodass es anschließend mit handelsüblichen Geräten behandelt und in Biotreibstoff umgewandelt werden kann. Die umfangreichen Pilotversuche werden am Gas Technology Institute (GTI), einem renommierten Forschungs- und Entwicklungsinstitut in den USA, durchgeführt. Die Endergebnisse werden bis Ende 2008 erwartet.

Im Bereich Holzplatztechnik geht der Trend zu Verarbeitungslinien mit sehr hohen Kapazitäten. Um diese Nachfrage abzudecken, hat die Division größere Linien

sowohl für bereits entrindete als auch nicht entrindete Holzstämme entwickelt. Weiters wurden eine neue Hackmaschine (die größte der Welt) und eine neue Hochleistungsentrindungsstrommel entwickelt. Mit einer von der Division entwickelten neuen Technik können Sand und lose Rindenstücke von im Wald entrindeten Holzstämmen abgeschieden werden.

Die technologischen Entwicklungsarbeiten der Division Faserlinie konzentrieren sich nicht nur auf große Neuanlagen, sondern auch auf kleine und mittelgroße Linien. Verbesserungen an Kochereieintragungssystemen, größere DD-Wäscher, eine neue Generation von Mittelkonsistenz-Anlagen und moderne Steuerungssysteme wurden erstmals eingesetzt. Durch neue Waschkonzepte und geschlossene, unter Druck stehende Prozess-Stufen, die Emissionen in die Atmosphäre verhindern, werden der Frischwasserverbrauch und damit auch das Abwasservolumen reduziert.

Für die Weißlaugenproduktion wurde ein neuer Drehrohrföfen mit einer Leistung von mehr als 1.000 Tagedonnen entwickelt. Der Einsatz der Zentrifugentechnik in der Entwässerung und Wäsche von Grünlaugenrückständen gewinnt immer stärker an Bedeutung. Die Zentrifugierung minimiert die durch diese Rückstände verursachte Umweltbelastung auf den Deponien. In einem finnischen Werk wird eine Anlage zur selektiven Reduktion des Phosphors im Kalkkreislauf errichtet. Diese Anlage ermöglicht eine noch weitergehende Schließung des Kalkkreislaufs sowie eine Reduktion der Festabfallmenge.

Im Bereich Energie aus Biomasse wurde bereits im Jahr 2006 ein Programm zur Entwicklung moderner, mit Biomasse beheizter Kessel gestartet. Die ersten Kessel befinden sich schon in Bau. Die hohen Öl- und Gaspreise haben zunehmendes Interesse am Einsatz von Biomasse in Drehrohrföfen ausgelöst. Nach wie vor verbrauchen Drehrohrföfen in Zellstoffwerken große Mengen fossiler Brennstoffe. Andritz verfügt über sehr umfangreiche Erfahrung mit HERB-Hochleistungsrückgewinnungskesseln. Die nächsten Entwicklungsschritte betreffen die Steigerung der Stromerzeugung aus Schwarzlauge. Mit zunehmender Kreislaufschließung in den Zellstoffwerken zur Reduzierung von Emissionen gewinnt die Chlorid-Abscheidung an Bedeutung. Das erste Andritz-System zur Beseitigung der Chloride in einem Auslaugeverfahren – eine kostengünstige Alternative zum

bewährten Asche-Rekristallisationsverfahren – befindet sich in Bau. Ein weiteres Programm zielt auf die Senkung der Betriebskosten von Eindampfanlagen ab. Im Hinblick auf das steigende Preisniveau bei thermischer und elektrischer Energie wurde ein neues, patentiertes Verfahren entwickelt.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich Zellstofftrocknungssysteme konzentrieren sich auf die Steigerung der Produktionskapazität einer einzelnen Trocknungslinie mit Doppelsiebformertechnologie von derzeit 4.000 auf mehr als 4.500 Tagedonnen bzw. 1.300.000 Jahrestonnen Zellstoff. Durch Prozessvereinfachungen und Optimierung der größten Energieverbraucher in der Linie wird der Energieverbrauch der gesamten Linie gesenkt.

In der Division Papiermaschinen hat die Produktgruppe Tissue unter dem Produktnamen PrimeDry Steel einen neuen Kreppzylinder aus Stahl auf dem Markt eingeführt. Die Hauptvorteile gegenüber konventionellen gusseisernen Zylindern sind höhere Leistung und Betriebssicherheit. Die Produktgruppe Lufttechnik hat eine neue Wärmerückgewinnungsstufe für die Abluft aus Yankee-Trockenhauben entwickelt. Hierbei wird Kondensat in einem Wärmetauscher unter Verwendung der Abluft verdampft; so können bis zu 25 Prozent Primärdampf eingespart werden. Ferner wurde das PrimeTakeOff-System zur Führung der Bahn nach dem Kreppzylinder am Markt eingeführt. Der Vorteil dieses Systems liegt in der Verringerung der Bahnabrisse bei höheren Maschinengeschwindigkeiten. Die Entwicklung einer Modulbauweise für die Yankee-Trockenhaube macht es möglich, den Haubenkörper in kleineren Bauteilen an die Baustelle zu liefern und dort zusammenzubauen.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Division Faserstoffaufbereitung konzentriert sich darauf, die Systemleistung von Stoffaufbereitungsanlagen zu erhöhen und den Energieverbrauch weiter zu senken. Die Division hat einen neuen Aschewäscher (SpeedWasher) zur Aufbereitung von gemischtem Büropapierabfall und einen unter Druck arbeitenden Disperger für OCC (Old Corrugated Container) entwickelt und am Markt eingeführt.

Vorrangige Ziele in der Refinertechnik sind die Prozessvereinfachung sowie die Verbesserung der Anlagenzuverlässigkeit, um die Investitions- und Betriebskosten

der Anlagen für die Kunden zu senken. Ergebnisse der Entwicklungsprogramme sind eine neue Faserzentrifuge, mit der Dampf und Fasern nach dem Hochkonsistenzrefiner besser getrennt werden können, sowie eine Reihe von Druckvorrichtungen und -schnecken. Um auch für künftige Anforderungen gerüstet zu sein, wurde die Pilotanlage in Springfield, Ohio, USA, modernisiert.

Die Division Papierveredelung hat für die Tissue-Industrie die kleinste jemals gebaute Schuhwalze (Durchmesser: 710 mm) konstruiert. Damit können ohne Volumenverlust und bei sehr langen Bandstandzeiten höchste Trockengehalte erzielt werden. Ein neues PrimeFeeder-Design bewirkt einen stabileren Ablauf des gesamten Prozesses und verkürzt nach einem Bahnabriss die Zeit bis zur Wiederherstellung der vollen Produktionsleistung der Papiermaschine.

Der **Geschäftsbereich Wasserkraft** führte sowohl auftragsbezogene Entwicklungen als auch Grundlagenforschung erfolgreich durch. Die hervorragende Leistung des neuen Laufraddesigns im Rahmen der Aufträge Tokke (Norwegen) und Larona (Indonesien) – beides Rehabilitationen von Francisturbinen – führte zu Folgeaufträgen für weitere Laufräder. Strömungstechnische Untersuchungen wurden auch in anderen Bereichen unternommen, um den Kunden bereits in den ersten Phasen eines Projekts detaillierte technische Daten zur Verfügung stellen zu können.

Für Rohrturbinen, die bei mehr als 20 Meter Fallhöhe eingesetzt werden, wurde eine neue Laufradgeneration mit fünf Schaufeln entwickelt und für einen chinesischen Auftrag an einem Modell erfolgreich getestet.

Bei der Entwicklung von Großpumpen für indische und chinesische Aufträge sowie bei der grundlegenden Neuentwicklung von Pumpturbinen konnten zwischen den beiden Produktlinien Synergien genutzt werden.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für die Kühlung von Hydrogeneratoren konzentrierte sich auf die Optimierung mehrerer Komponenten im Belüftungskreislauf und auf die Verbesserung der numerischen Tools für die Auslegung der Belüftung.

Basierend auf der zweijährigen Betriebserfahrung mit dem neu entwickelten STRAFLO MATRIX™-Generator in einem österreichischen Wasserkraftwerk konnten die spezielle Auslegung der Hochspannungsstatorwicklung und die Wärmeübertragung aus dem Wickelkopf optimiert werden.

Im Rahmen von Kostensenkungsprogrammen und eines Wertanalyseprojekts für Generatoren wurde eine Reihe neuer technischer Konzepte untersucht; die vielversprechendsten sind die Gesamtimpregnierung von Wickelkörpern mit großem Durchmesser, ein neues Plattenrotordesign und eine neuartige Dämpfungwicklungsbefestigung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten betraf die Automation für Wasserkraftwerke. SAT 250, das führende System für Steuerwarten und Bedienstationen, wurde nun auch im Tiefpreissegment funktional und ergonomisch optimiert. Das System deckt nunmehr sämtliche Mensch/Maschinen-Schnittstellen in einem Wasserkraftwerk ab – von kleinen Turbinenreglerpulten bis zu komplexen Steuerwarten für ganze Kraftwerksgruppen. Auf dem Gebiet elektrischer Schutz und Erregung wurde eine völlig neue Plattform – weltweit die erste technologisch vereinheitlichte Erregungs- und Schutzplattform – definiert.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des **Geschäftsbereichs Walz- und Bandbehandlungsanlagen** konzentrierte sich im Berichtsjahr auf neue Beschichtungstechnologien unter Anwendung elektrogalvanischer und CVD-Verfahren (CVD: Chemical Vapor Deposition). In Pilotanlagen für beide Prozesse konnten beschichtete Bänder hergestellt werden, die in Anwendungstests bei potenziellen Kunden verwendet werden.

Das in Salzsäureregenerationsanlagen als Nebenprodukt gewonnene Eisenoxid ist für die Rentabilität des Prozesses sehr wichtig. Neue Prozessabläufe wurden untersucht, um Eisenoxid für den Pigmentmarkt zu erzeugen.

Das Lieferprogramm der Stanz- und Umformautomaten der neuen Generation wurde erweitert. Diese neue Pressengeneration zeichnet sich durch Modulbauweise aus

und kann daher flexibel an die unterschiedlichen Kundenanforderungen angepasst werden.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Division Separation Technologies des **Geschäftsbereichs Umwelt und Prozess** konzentrierte sich weiterhin auf die Optimierung des Zentrifugenangebots zur weiteren Verbesserung der Leistung und/oder Reduzierung der Herstellungskosten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Standardisierung der Filterpressenproduktfamilie mit dem Ziel, die Lieferzeiten zu verkürzen und die Kosten zu senken.

Wegen zunehmend strengerer Auflagen für die Behandlung geruchsbelasteter Abgase wurden weitere Forschungsarbeiten und Versuche durchgeführt, um die Geruchsbelästigung durch Abgase von Schlamm-trocknungsanlagen zu minimieren und die TOC-Werte (Total Organic Carbon) zu reduzieren. Dabei stellt die Entwicklung eines zuverlässigen und umweltfreundlichen Systems zur Geruchsreduktion – insbesondere bei Klärschlamm mit seinem schwer prognostizierbaren Gehalt an unangenehm riechenden Substanzen – einen Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit dar. Ein solches System sollte nicht wie die thermische Nachverbrennung zusätzlich Primärenergie verbrauchen und CO₂-Emissionen verursachen.

Aufgrund des starken Wachstums des Marktes für Biomassetrocknung wurde mit der Entwicklung eines großen Bandtrockners mit einer Verdampfungsleistung von bis zu 16 t/h begonnen. Ziel ist höchste Energieeffizienz durch Rückgewinnung der in den Trocknungsgasen enthaltenen Abwärme. Bei diesem Trockner soll die Trocknungsluft in einem nahezu vollständig geschlossenen Kreislauf geführt werden, und auch aus dem minimierten Abgasstrom aus dem Trockner soll die Energie zurückgewonnen werden. Ferner wird es möglich sein, diesen Trockner mit Abwärme oder Abgas aus anderen Prozessen und aus Kraft-Wärme-Kopplungen zu betreiben.

Ebenfalls im Bereich Biomassetrocknung wurden intensive Versuche mit einer Pilot-Trocknungsanlage durchgeführt, um Auslegungs- und Machbarkeitsdaten für den Einsatz von Bandtrocknern für verschiedene Arten von Biomasse (Sägespäne für

Pelletieranlagen, Biertreber aus Brauereien, Rejekte, Zuckerrohrbagasse, Rinde aus der Zellstoff- und Papierindustrie) zu erheben.

Der **Geschäftsbereich Futtermittel und Biomasse** hat eine neue Generation von Prozess-Steuerungen mittels Touchscreens für kleine bis mittelgroße Extruder zur Erzeugung von Haustier- und Fischfutter erfolgreich am Markt eingeführt.

Das Produktprogramm für den Bereich erneuerbare Energien wurde um eine neue Hammermühlengeneration für die Herstellung von Sägemehl in Kraftwerksanlagen erweitert.

Ausblick

Trotz der allgemeinen Abschwächung der Weltwirtschaft und der Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten erwartet Andritz gegenwärtig in allen Geschäftsbereichen eine gute Projektaktivität.

Im Geschäftsbereich **Zellstoff und Papier** ist die Projektaktivität auf einem unverändert zufriedenstellenden Niveau, wobei sich die Investitionen sowohl auf Neuanlagen als auch auf die Modernisierung und Erneuerung bestehender Anlagen konzentrieren. Die größten Investitionen für neue Zellstoffanlagen und/oder Erweiterungen bestehender Anlagen werden in Südamerika, Australien und Asien erwartet. In Europa und Nordamerika sollte der Schwerpunkt der Investitionen auf der Modernisierung und Erneuerung bestehender Anlagen sowie dem Servicebereich liegen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Nachfrage nach Zellstoffsystemen und -verfahren zu rechnen, die erneuerbare Energiequellen (Biomasse, wie etwa Holzabfälle, Gras, Stroh etc.) nutzen, die Energieeffizienz steigern und Emissionen reduzieren.

Im Geschäftsbereich **Wasserkraft** wird für 2008 eine unverändert gute Entwicklung der Projektaktivität auf hohem Niveau erwartet. Insbesondere in Südamerika, China und Indien ist eine Reihe von Neuanlagen in Planung oder in Umsetzung. In Europa und Nordamerika sollten sich die Investitionen aufgrund des Alters der bestehenden Anlagen weiterhin auf Modernisierungen und Sanierungen sowie auch auf Kapazitätserweiterungen konzentrieren. Weiters wird erwartet, dass zur

Gewährleistung der Netzstabilität eine unverändert starke Nachfrage nach Pumpspeicherkraftwerken zu verzeichnen sein wird. Aufgrund der zunehmenden weltweiten Anstrengungen im Bereich Klimaschutz und des steigenden Einsatzes erneuerbarer Energieträger sollte sich auch der Markt für Kleinwasserkraftwerke positiv entwickeln.

Im Geschäftsbereich **Walz- und Bandbehandlungsanlagen** befindet sich die Investitionstätigkeit für Kohlenstoffstahl- und Edlestahlausrüstungen auf solidem Niveau. Im Edlestahlbereich wird eine unverändert hohe Nachfrage in den schnell wachsenden Wirtschaftsräumen wie China und Indien erwartet. In Europa und in den USA sollte sich die Projektaktivität auf die Modernisierung bestehender Anlagen konzentrieren, wobei auch Entscheidungen für die eine oder andere neue Fabrik getroffen werden könnten.

Im Geschäftsbereich **Umwelt und Prozess** sollte sich die solide Projektaktivität bei Schlammmentwässerungsanlagen fortsetzen. Eine günstige Entwicklung wird auch bei Entwässerungsanlagen für industrielle Anwendungen in Petrochemie, Mineralienindustrie, Bergbau und Lebensmittelindustrie erwartet. Im Bereich der thermischen Trocknung wird eine sukzessive Steigerung der Projektaktivität erwartet. Vor allem die steigenden Brennstoffpreise sollten zu einem Anstieg der Nachfrage nach Trocknungsanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplungen und integrierter Verbrennung führen.

Im Geschäftsbereich **Futtermittel und Biomasse** sollte sich der Bereich Tierfutter zufriedenstellend entwickeln; die höchste Projektaktivität wird in Osteuropa, Russland sowie Zentral- und Südamerika erwartet. Auch in den Bereichen Fisch- und Haustierfuttererzeugung wird eine positive Entwicklung der Projektaktivität erwartet. Die Investitionstätigkeit bei Holzpelletieranlagen sollte insbesondere in Nordamerika, Nord- und Westeuropa sowie auch in den für dieses Produktsegment „neuen“ Regionen Südeuropa und Südamerika erneut ein hohes Niveau erreichen.

Basierend auf dem hohen Auftragsstand von mehr als 3,8 Milliarden Euro per Ende 2007 und der erwarteten guten Projektaktivität in allen Geschäftsbereichen rechnet

Andritz für 2008 mit einem Gruppenumsatz von rund 3,5 Milliarden Euro und einer Erhöhung des Ergebnisses – zumindest im Gleichschritt mit der Umsatzerhöhung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts haben die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten angehalten. Die veröffentlichten Wirtschaftsindikatoren deuteten auf eine globale Wirtschaftsabschwächung hin. Ein deutlicher Wirtschaftsabschwung im Verlauf des Jahres 2008 könnte möglicherweise negative Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der Andritz-Gruppe haben.

Am 18. Februar 2008 hat Andritz die Emission einer öffentlichen Unternehmensanleihe mit einem Volumen von MEUR 150 und einer Laufzeit von sieben Jahren erfolgreich abgeschlossen. Bei einer Stückelung von Nominale TEUR 50 ist die Andritz-Anleihe mit einem jährlichen Fixkupon in Höhe von 5,25% ausgestattet.

Disclaimer

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

BILANZ zum 31. Dezember 2007

(Beträge in EUR)

<u>AKTIVA</u>				<u>PASSIVA</u>				
				31.12.2006				
				TEUR				
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				3.112	I. Grundkapital	104.000.000,00		94.510
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	--			78.841	II. gebundene Kapitalrücklagen	39.631.373,23		49.121
2. Firmenwert	67.577.765,78	67.577.765,78		81.953	III. gesetzliche Gewinnrücklage	5.338.626,77		5.339
II. Sachanlagen				13.872	IV. Rücklage für eigene Anteile	28.057.858,23		8.271
1. Grundstücke und Bauten	13.866.184,79			1.404	V. Bilanzgewinn	117.710.122,71		144.332
2. technische Anlagen und Maschinen	--			644	davon Gewinnvortrag 105.641.910,76 (Vorjahr TEUR 21.682)		294.737.980,94	301.573
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	--			--				
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.051.643,00	14.917.827,79		15.920				
III. Finanzanlagen				631.348	B. Rückstellungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	661.024.491,08			102	1. Rückstellungen für Abfertigungen	36.575.447,00		34.067
2. Beteiligungen	100.016,07			1.410	2. Rückstellungen für Pensionen	4.893.997,35		4.542
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.409.760,00			10.402	3. Steuerrückstellungen	343.201,89		429
4. sonstige Ausleihungen	12.000.000,00	674.534.267,15		643.262	4. sonstige Rückstellungen	134.462.933,89	176.275.580,13	136.994
			757.029.860,72	741.135				176.032
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte					1. Anleihen	300.000.000,00		300.000
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.767.935,55			5.022	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.218.126,85		1.175
2. fertige Erzeugnisse und Waren	12.959.108,34			9.373	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen mit Vorräten verrechneter Anteil	799.503.984,46 (614.196.089,07)	185.307.895,39	621.236 (437.421)
3. noch nicht abrechenbare Leistungen mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	831.112.944,41 (610.026.157,48)	221.086.786,93		646.195 (433.341)	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.656.334,04		59.911
4. geleistete Anzahlungen mit erhaltenen Anzahlungen verrechnet	9.523.338,78 (4.169.931,59)	5.353.407,19		212.854 8.840 (4.080) 4.760	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	175.545.026,87		154.146
		248.167.238,01		232.009	6. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 174.428,00 (Vorjahr TEUR 256) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.185.249,83 (Vorjahr TEUR 1.825)	15.822.530,88	736.549.914,03	713.247
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.910.086,72			18.046	D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.369.715,00		2.801
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	27.745.662,56			25.286				
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	42.498.151,53	95.153.900,81		35.358				
				78.690				
III. Wertpapiere und Anteile								
1. eigene Anteile	28.057.858,23			8.271				
2. sonstige Wertpapiere und Anteile	34.821.771,23			12.095				
		62.879.629,46		20.366				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	46.284.842,74	452.485.611,02		121.031				
				452.096				
C. Rechnungsabgrenzungsposten			417.718,36	422				
			1.209.933.190,10	1.193.653			1.209.933.190,10	1.193.653
					Eventualverbindlichkeiten		701.416.751,36	804.882

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr
vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007

(Beträge in EUR)

		2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	455.231.455,23	500.900
2. Bestandsveränderungen		
a) Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	188.503.736,32	94.831
b) Veränderungen der Auftragsrückstellungen	<u>1.685.212,92</u>	<u>(9.742)</u>
	190.188.949,24	85.089
3. andere aktivierte Eigenleistungen	206.310,00	41
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	--	31
b) übrige	<u>17.628.669,77</u>	<u>15.623</u>
	17.628.669,77	15.654
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(389.151.712,60)	(332.483)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(30.228.205,71)</u>	<u>(24.162)</u>
	(419.379.918,31)	(356.645)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(20.314.296,21)	(17.498)
b) Gehälter	(73.084.575,84)	(74.778)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(5.614.741,75)	(3.003)
d) Aufwendungen für Altersversorgung	(1.971.850,84)	(1.225)
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(21.483.024,15)	(19.735)
f) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(252.067,51)</u>	<u>(218)</u>
	(122.720.556,30)	(116.457)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(14.623.973,95)	(15.846)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	(271.557,32)	(178)
b) übrige	<u>(124.626.485,29)</u>	<u>(103.458)</u>
	(124.898.042,61)	(103.636)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	(18.367.106,93)	9.100
10. Erträge aus Beteiligungen	51.441.894,73	32.618
davon aus verbundenen Unternehmen 51.441.847,04 (Vorjahr TEUR 32.618)		
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.757.856,00	1.229
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 (Vorjahr TEUR 927)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.140.213,58	9.435
davon aus verbundenen Unternehmen 1.010.420,51 (Vorjahr TEUR 1.306)		
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	10.207.679,36	85.814
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(4.010.802,27)	(87)
davon aus Abschreibungen -3.846.362,67 (Vorjahr TEUR -50)		
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen -3.655.850,56 (Vorjahr TEUR -50)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18.911.211,85)	(15.773)
davon betreffend verbundene Unternehmen -259.448,88 (Vorjahr TEUR -1.036)		
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzerfolg)	49.625.629,55	113.236
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.258.522,62	122.336
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	596.907,64	(5.358)
davon Weiterbelastung vom Gruppenträger 577.628,00 (Vorjahr TEUR 0)		
19. Jahresüberschuss	31.855.430,26	116.978
20. Auflösung Rücklage für eigene Anteile	--	5.672
21. Zuweisung Rücklage für eigene Anteile	(19.787.218,31)	--
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>105.641.910,76</u>	<u>21.682</u>
23. Bilanzgewinn	117.710.122,71	144.332

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007

A N H A N G

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. In Anlehnung an die steuerlichen Bestimmungen wird für Zugänge des ersten Halbjahrs eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge des zweiten Halbjahrs die halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für die Abschreibung des Firmenwertes wird eine Nutzungsdauer von 14 Jahren zugrundegelegt, die Nachhaltigkeit ist durch die Marktpositionierung und die Zukunftsperspektiven der Andritz AG gegeben. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften. Sie betragen für das übrige immaterielle Anlagevermögen zwischen 20 % und 25 %, für Gebäude und sonstige Baulichkeiten zwischen 2 % und 14,29 %, für technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 10 % und 33,3 %.

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder im Falle einer dauernden Wertminderung mit den niedrigeren Ertragswerten bewertet. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Aufträge werden mit ihren Herstellungskosten abzüglich allfälliger Vorsorgen für drohende Verluste bewertet. Gewinnrealisierungen erfolgen bei Endabrechnung der Kundenaufträge, für das Gewährleistungsrisiko werden Einzelvorsorgen gebildet.

Der Bilanzansatz der noch nicht abrechenbaren Leistungen wird mit erhaltenen Anzahlungen, soweit diese bereits angearbeitete Aufträge betreffen, offen saldiert.

Wertpapiere und eigene Anteile werden zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen und laufenden Pensionen, aus Abfertigungen sowie die kollektivvertraglichen Jubiläumsgelder sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen passiviert, wobei die Bewertungsvorschriften von IAS 19 angewandt wurden. Die Rückstellungen berücksichtigen die nach den Grundsätzen kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Anleihen werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen, höheren Stichtagskurs bewertet.

Die Ansätze für die Vermögenswerte und Schulden entsprechen im Übrigen den bereits in den Vorjahren angewandten Grundsätzen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Entwicklung der Anschaffungskosten

(Beträge in EUR)

	Stand am 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	10.023.449,00	0,00	10.023.449,00	0,00
2. Firmenwert	168.193.550,34	0,00	0,00	168.193.550,34
	178.216.999,34	0,00	10.023.449,00	168.193.550,34
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	41.113.573,84	914.471,00	0,00	42.028.044,84
2. technische Anlagen und Maschinen	14.603.889,39	0,00	14.603.889,39	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	10.424.170,47	2.440.877,74	12.865.048,21	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	1.051.643,00	0,00	1.051.643,00
	66.141.633,70	4.406.991,74	27.468.937,60	43.079.687,84
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	656.683.317,61	38.526.574,04	15.194.636,00	680.015.255,65
2. Beteiligungen	151.946,19	0,00	1.816,82	150.129,37
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	0,00	0,00	1.584.190,00
4. Sonstige Ausleihungen	10.759.992,65	1.598.110,00	358.102,65	12.000.000,00
	669.179.446,45	40.124.684,04	15.554.555,47	693.749.575,02
Summe	913.538.079,49	44.531.675,78	53.046.942,07	905.022.813,20

*) Im Zugang und Abgang sind geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 2.440.877,74 EUR enthalten.

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

(Beträge in EUR)

	Stand am 1.1.2007	Jahres- abschreibung	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	6.911.269,31	0,00	0,00	6.911.269,31	0,00
2. Firmenwert	89.352.823,60	11.262.960,96	0,00	0,00	100.615.784,56
	96.264.092,91	11.262.960,96	0,00	6.911.269,31	100.615.784,56
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	27.241.724,80	920.135,25	0,00	0,00	28.161.860,05
2. technische Anlagen und Maschinen	13.199.685,69	0,00	0,00	13.199.685,69	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	9.780.152,90	2.440.877,74	0,00	12.221.030,64	0,00
	50.221.563,39	3.361.012,99	0,00	25.420.716,33	28.161.860,05
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.334.914,01	3.655.850,56	10.000.000,00	0,00	18.990.764,57
2. Beteiligungen	50.113,30	0,00	0,00	0,00	50.113,30
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	174.430,00	0,00	0,00	0,00	174.430,00
4. Sonstige Ausleihungen	358.102,58	0,00	0,00	358.102,58	0,00
	25.917.559,89	3.655.850,56	10.000.000,00	358.102,58	19.215.307,87
Summe	172.403.216,19	18.279.824,51	10.000.000,00	32.690.088,22	147.992.952,48

*) In der Jahresabschreibung und in den Abgängen sind geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 2.440.877,74 EUR enthalten.

Buchwerte zum 31.12.2007

(Beträge in EUR)

	Anschaffungs- werte	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	0,00	0,00	0,00
2. Firmenwert	168.193.550,34	100.615.784,56	67.577.765,78
	168.193.550,34	100.615.784,56	67.577.765,78
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	42.028.044,84	28.161.860,05	13.866.184,79
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.051.643,00	0,00	1.051.643,00
	43.079.687,84	28.161.860,05	14.917.827,79
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	680.015.255,65	18.990.764,57	661.024.491,08
2. Beteiligungen	150.129,37	50.113,30	100.016,07
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	174.430,00	1.409.760,00
4. Sonstige Ausleihungen	12.000.000,00	0,00	12.000.000,00
	693.749.575,02	19.215.307,87	674.534.267,15
Summe	905.022.813,20	147.992.952,48	757.029.860,72

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der aus der Verschmelzung mit der Andritz Internationale Technologie AG stammende Firmenwert von 168 MEUR wird plangemäß über 14 Jahre verteilt abgeschrieben.

Sachanlagen

Der in den Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt 1.517.506 EUR (Vorjahr: 1.517.506 EUR). Im Geschäftsjahr 2007 wurden sämtliche Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände mit Ausnahme des Firmenwerts und der Grundstücke und Bauten zum Buchwert an die Andritz Technology and Asset Management GmbH veräußert.

Finanzanlagen

Die Zugänge unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen in 2007 getätigte Akquisitionen sowie Kapitalmaßnahmen bei bestehenden Tochtergesellschaften.

In den sonstigen Ausleihungen haben 1.440.000 EUR (Vorjahr: 0 EUR) eine Restlaufzeit von kürzer als einem Jahr.

Die aus steuerrechtlichen Gründen unterlassene Zuschreibung bei den Wertpapieren des Anlagevermögens beträgt 125.080 EUR (Vorjahr: 174.430 EUR).

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder den niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen des Bilanzstichtags. Für nicht- oder schwergängige Materialien wurden angemessene Abwertungen vorgenommen.

fertige Erzeugnisse und Waren

Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Wertberichtigungen wurden nach dem Grad der Verwertbarkeit bzw. dem kaufmännischen Vorsichtsgebot entsprechend in angemessener Höhe gebildet.

noch nicht abrechenbare Leistungen

Der Wertansatz bei diesen Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten, wobei auch bei langfristiger Fertigung keine Zuschläge für Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt werden. Wertberichtigungen wurden für aus Kundenaufträgen erwartete Verluste sowie für schwere Verwertbarkeit bei Vorratsaufträgen gebildet. Noch nicht verrechnete Anzahlungen von Kunden wurden, soweit die Aufträge bereits angearbeitet waren, in dieser Bilanzposition offen saldiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(Beträge in TEUR)

	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit > 1 Jahr (Vorjahr)	Bilanz- wert (Vorjahr)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.908 (17.829)	2 (217)	24.910 (18.046)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	27.746 (25.286)	0 (0)	27.746 (25.286)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (0)	0 (0)	0 (0)
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.079 (6.939)	28.419 (28.419)	42.498 (35.358)
	66.733 (50.054)	28.421 (28.636)	95.154 (78.690)

Unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips wurden bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auslandsforderungen sind in den meisten Fällen durch Exportgarantien besichert. Unverzinsliche langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden abgezinst.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erträge aus Zinsen in Höhe von 0 EUR (Vorjahr: 259.394 EUR) ausgewiesen.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 7.638.126 EUR (Vorjahr: 18.877.201 EUR) aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind keine Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Forderungen ist insbesondere eine Restforderung an die Bank Austria Creditanstalt AG für die Abdeckung bereits rückgestellter Verluste der Jahre 1983 und 1984 enthalten.

eigene Anteile

Der Vorstand hat auf Basis einer Ermächtigung der Hauptversammlung und mit Zustimmung des Aufsichtsrates Aktienrückkauf- und -wiederverkaufsprogramme beschlossen, welche den Erwerb von bis zu 5.200.000 Stückaktien im Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis 31. März 2007 bzw. vom 1. April 2007 bis 30. September 2008 ermöglichen. Zum 31. Dezember 2007 befinden sich 887.502 Stückaktien in Besitz der Andritz AG, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,71 % bzw. 1.775.004 EUR. Es ist vorgesehen, diese Aktien für die Bedienung der Optionen im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogrammes für Führungskräfte zu verwenden.

in 2007 erworbene Stückaktien:

Datum des Erwerbs	Anzahl der erworbenen Stückaktien	Anteil am Grundkapital in %	Anteil am Grundkapital in EUR	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
19.Nov.07	30.000	0,06%	60.000,00	36,10	1.083.096,00
20.Nov.07	5.000	0,01%	10.000,00	34,44	172.185,50
21.Nov.07	1.500	0,00%	3.000,00	35,38	53.070,00
22.Nov.07	20.000	0,04%	40.000,00	35,59	711.792,00
27.Nov.07	50.000	0,10%	100.000,00	37,38	1.869.000,00
29.Nov.07	40.000	0,08%	80.000,00	40,10	1.604.000,00
30.Nov.07	47.516	0,09%	95.032,00	41,21	1.958.305,42
03.Dez.07	70.000	0,13%	140.000,00	41,69	2.918.391,00
05.Dez.07	26.265	0,05%	52.530,00	40,99	1.076.610,23
06.Dez.07	75.000	0,14%	150.000,00	41,78	3.133.567,50
10.Dez.07	20.000	0,04%	40.000,00	42,45	849.016,00
11.Dez.07	55.000	0,11%	110.000,00	42,76	2.351.860,50
12.Dez.07	11.000	0,02%	22.000,00	42,45	466.910,40
13.Dez.07	52.369	0,10%	104.738,00	41,34	2.164.882,09
14.Dez.07	14.000	0,03%	28.000,00	39,11	547.608,60
17.Dez.07	2.249	0,00%	4.498,00	38,45	86.474,05
27.Dez.07	1.195	0,00%	2.390,00	39,83	47.599,96
SUMME	521.094	1,00%	1.042.188,00	40,48	21.094.369,25

In 2007 wurden von berechtigten Führungskräften insgesamt Optionen zum Erwerb von 62.500 Stückaktien zu einem Preis von 9,38 EUR je Aktie ausgenutzt; die Bedienung erfolgte aus vorhandenen Beständen eigener Anteile; der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals ist 125.000 EUR, der Anteil am Grundkapital beträgt 0,12 %. Die aus den Verkäufen erzielten Erlöse wurden zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung verwendet.

Weiters wurden im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligungsaktion 6.928 Stückaktien an Mitarbeiter der Andritz AG abgegeben.

Sämtliche Angaben wurden entsprechend dem in 2007 durchgeführten Aktiensplit (1 : 4) angepasst.

PASSIVA

Grundkapital

Am 24.4.2007 erfolgte nach einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ein Aktiensplit im Verhältnis 1 : 4.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 104.000.000 EUR (Vorjahr: 94.510.000 EUR). Es ist in 52.000.000 Stückaktien ohne Nennwert zerlegt.

Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile zum 31. Dezember 2007 beträgt 28.057.858 EUR; ihr stehen auf der Aktivseite ausgewiesene eigene Anteile in gleicher Höhe gegenüber.

Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen

Die Verpflichtungen aus den theoretischen Abfertigungsansprüchen der Dienstnehmer sowie die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 31.12.2007 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Zinssatzes von 4,5 % sowie eines Gehaltstrends von 3,0 % (IAS 19) berechnet. Die Korridormethode wurde nicht angewendet. Das rechnungsmäßige Pensionsalter entspricht wie im Vorjahr dem frühest möglichen Anfallsalter für die vorzeitige Alterspension gemäß der im Budgetbegleitgesetz 2003 verankerten Pensionsreform. Für die in 1999 an eine Pensionskasse übertragenen Pensionsansprüche wurde ein Gutachten nach den gleichen Grundsätzen erstellt. Zum 31. Dezember 2007 lag das Deckungskapital der Pensionsversicherung auf dem Niveau der entsprechenden Pensionsverpflichtungen.

sonstige Rückstellungen

	31.12.2007
	<u>in MEUR</u>
Auftragsbezogene Vorsorgen für	
- fehlende Selbstkosten	29,9
- Gewährleistungen und Mehrkosten	50,6
Personalaufwendungen	37,7

Zu erwartende Auftragsverluste werden in Höhe der Unterschiedsbeträge zwischen den voraussichtlichen Gesamtselbstkosten und den Erlösen ermittelt und passiviert.

Die Rückstellung für unverbrauchte Urlaube ist mit 15,0 MEUR (Vorjahr: 13,0 MEUR) angesetzt.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (IAS 19) berechnet.

Für zu erwartende Aufwendungen aus dem Aktienoptionenprogramm ist eine Rückstellung in Höhe von 0,3 MEUR (Vorjahr: 6,3 MEUR) passiviert; die Berechnung erfolgte auf Basis der Differenz des Buchwertes je Aktie aus dem Bestand der eigenen Anteile bzw. Börsenkurs zum 31.12.2007 für noch zu erwerbende Anteile und dem Bezugspreis je Aktie entsprechend den Bedingungen des Optionenprogramms.

Verbindlichkeiten

(Beträge in TEUR)

	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre (Vorjahr)	Restlaufzeit > als 5 Jahre (Vorjahr)	Bilanz- wert (Vorjahr)	davon Hypothekar- schulden (Vorjahr)
Anleihen	100.000 (0)	0 (100.000)	200.000 (200.000)	300.000 (300.000)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	239 (0)	979 (1.175)	0 (0)	1.218 (1.175)	0 (0)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	148.536 (118.348)	36.772 (65.467)	0 (0)	185.308 (183.815)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.229 (58.307)	1.427 (1.604)	0 (0)	58.656 (59.911)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162.552 (84.236)	12.993 (69.910)	0 (0)	175.545 (154.146)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	14.592 (12.986)	1.176 (1.030)	55 (184)	15.823 (14.200)	183 (234)
	483.148 (273.877)	53.347 (239.186)	200.055 (200.184)	736.550 (713.247)	183 (234)

Am 4. Juni 2002 wurde von der Gesellschaft eine Anleihe in Höhe von 100 MEUR begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 6 Jahre, die Verzinsung liegt bei 6 % p.a. Am 19. Juni 2006 wurde eine weitere öffentliche Anleihe am Kapitalmarkt mit einer Laufzeit von 7 Jahren platziert; das Volumen beträgt 200 MEUR, die Kuponverzinsung wurde mit 4,5 % p.a. fixiert. Über das gesamte Volumen und die gesamte Laufzeit beider Anleihen wurden Zinsswaps abgeschlossen, mit denen die fixen Zinszahlungen der Gesellschaft gegen variable Zinszahlungen auf Basis 1-Monats-EURIBOR getauscht wurden.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 10.526.894 EUR (Vorjahr: 15.646.465 EUR) aus Lieferungen und Leistungen und 161.970.332 EUR (Vorjahr: 135.698.496 EUR) aus erhaltenen Anzahlungen enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 5.131.092 EUR (Vorjahr: 7.258.016 EUR) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Eventualverbindlichkeiten

In den Eventualverbindlichkeiten sind Haftungen für verbundene Unternehmen in Höhe von 580.146 TEUR (Vorjahr: 660.374 TEUR) enthalten.

Die Eventualverbindlichkeiten entfallen zur Gänze auf übernommene Garantien.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Diese betragen für die folgenden fünf Geschäftsjahre 30,0 MEUR, davon für 2008 7,0 MEUR und betreffen zur Gänze verbundene Unternehmen.

sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2007 bestand ein Bestellobligo für Investitionsgüter in Höhe von 6,6 MEUR.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

(Beträge in TEUR)

	Inland	Export	2007 Gesamt	2006 Gesamt
Papier und Zellstoff	7.076	174.182	181.258	325.697
Walz- und Bandbehandlungsanlagen	8.981	121.123	130.104	95.888
Hydraulische Maschinen	13.776	51.968	65.744	39.329
Umwelt- und Prozesstechnologien	2.312	50.794	53.106	20.747
Sonstige	5.779	19.395	25.174	19.382
Nebenerlöse, Skonti	(155)	0	(155)	(143)
	<u>37.769</u>	<u>417.462</u>	<u>455.231</u>	<u>500.900</u>

Umsatzerlöse nach Märkten

	in TEUR	
	2007	2006
Inland	37.769	19.771
Europäische Union	144.677	151.597
Übriges Europa	89.858	44.318
Nordamerika	16.530	7.398
Asien	133.696	266.265
Übrige Welt	32.701	11.551
	<u>455.231</u>	<u>500.900</u>

Der Exportanteil bei den Umsatzerlösen beträgt 92 %.

übrige sonstige betriebliche Erträge

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben diversen Mieterlösen (1.183 TEUR) und Erträgen aus Wechselkursdifferenzen (9.142 TEUR) insbesondere Verrechnungen an Tochtergesellschaften (3.653 TEUR) enthalten.

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 5.288 TEUR enthalten. Der restliche Betrag von 327 TEUR betrifft Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus auftragsbezogenen Kosten (71.891 TEUR), Wechselkursdifferenzen (7.743 TEUR) sowie aus Beratungs- (3.021 TEUR), Reise- (9.532 TEUR), Instandhaltungs- (6.868 TEUR) und sonstigen allgemeinen Verwaltungskosten zusammen.

Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen von 51.442 TEUR (Vorjahr: 32.618 TEUR) stammen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen. Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in 2006 resultierten im Wesentlichen aus einem konzerninternen Verkauf von Anteilen der Andritz GmbH.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen insbesondere Ertragssteuern der Geschäftsjahre 2006 und 2007 sowie ausländische Quellensteuern. Seitens der Andritz AG als Gruppenträger erfolgten im Geschäftsjahr Weiterbelastungen an Gruppenmitglieder in Höhe von 578 TEUR.

	2007 TEUR	2006 TEUR
Körperschaftsteuer		
2006	(506)	5.566
Vorjahre	0	(814)
Weiterbelastungen an Gruppenmitglieder	(578)	0
ausländische Quellensteuer	487	606
	<u>(597)</u>	<u>5.358</u>

Die gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Steuerabgrenzung hätte zum 31. Dezember 2007 7,9 MEUR betragen.

IV. Sonstiges

Beteiligungen, verbundene Unternehmen

(Beträge in TEUR)

	Sitz	Beteiligungsquote		in TEUR	
		direkt	indirekt	Jahresüberschuss	Eigenkapital
Verbundene Unternehmen					
Anstalt für Strömungsmaschinen GmbH					
Staatlich autorisierte Versuchsanstalt für Strömungsmaschinen	Graz / Austria	100%		41	1.383
Andritz Technology and Asset Management GmbH	Graz / Austria	100%		2.638	97.908
Andritz Finance GmbH	Vienna / Austria		100%	4.943	99.519
European Mill Service GmbH	Graz / Austria	50%		-210	-997
VA TECH Power & Water GmbH	Vienna / Austria	100%		-1.353	12.778
VA TECH HYDRO GmbH	Vienna / Austria	100%		3.319	169.769
VA TECH Bouvier Hydro S.A.S.	Grenoble / France		100%	1.505	3.774
VA TECH HYDRO India Pvt. Ltd.	Bhopal / India		100%	1.957	4.842
Andritz Deutschland Beteiligungs GmbH	Ravensburg / Germany	49%	51%	-1.624	196.009
Andritz-Küsters GmbH	Krefeld / Germany		100%	-1.940	25.025
Andritz GmbH	Hemer / Germany	6,25%	93,75%	4.115	55.304
Andritz Kaiser GmbH	Bretten-Gölshausen / Germany		100%	-2.353	335
Sundwig GmbH	Hemer / Germany		75%	12.085	42.024
Andritz Fiedler GmbH	Regensburg / Germany		100%	5.697	9.595
Andritz Fiedler Holding S. A. R. L.	Scorbé Clairvaux / France		100%	3	806
Andritz Fiedler S. A. S.	Chatellerault / France		100%	682	1.561
Andritz Separation GmbH	Cologne / Germany		100%	4.260	7.830
Andritz - Jochman s. r. o.	Spišská Nová Ves / Slovakia		70%)
Andritz Fließbettssysteme GmbH	Ravensburg / Germany		100%	4.026	7.988
Lenser Verwaltungs GmbH	Senden / Germany		100%	19	262
Lenser Filtration GmbH	Senden / Germany		100%	1.061	12.560
Lenser Asia Sdn. Bhd.	Selangor / Malaysia		100%	609	1.495
Andritz S.R.L.	Cisnadie / Romania		100%)
VA TECH ESCHER WYSS GmbH	Ravensburg / Germany		100%	7.591	22.300
VA TECH ESCHER WYSS Flovel Ltd.	Faridabad / India		100%	885	3.133
VA TECH ESCHER WYSS S.L.	Madrid / Spain		100%	1.214	4.915
VA TECH ESCHER WYSS S.r.l.	Vicenza / Italy		100%	3.442	7.565
VA TECH Aosta S.r.l.	Aosta / Italy		100%)
VA TECH HYDRO AG	Kriens / Switzerland		100%	1.972	2.198
VA TECH SAT AG	Kriens / Switzerland		100%	18	840
VA TECH ESCHER WYSS S.A. de CV.	Morelia / Mexico		100%	253	-17
VA TECH HYDRO AS	Jevnaker / Norway		100%	1.866	4.507
VA TECH HYDRO do Brasil Ltda.	São Paulo / Brazil		100%	-31.480	-2.872
VA TECH (Beijing) Ltd.	Beijing / China		100%	941	2.647
Elin Elmak Elektromekanik Sistemler Ticaret Ltd. Sirketi	Ankara / Turkey		100%)
P.T. VA TECH Indonesia	Jakarta / Indonesia		51%	1.006	1.423
VA TECH Elin Peru S.A.	Lima / Peru		100%)
VA TECH International (Pty) Ltd.	Randburg / South Africa		100%)
VA TECH Colombia Ltda.	Bogota / Columbia		100%)
VA TECH HYDRO Automation Praha s.r.o.	Prague / Czech Republic		100%)
VA TECH India Pvt. Ltd.	Faridabad / India		100%)
HGI Holdings Limited	Limassol / Cyprus	100%)
Andritz BMB AG	Bülach / Switzerland	100%		-2.111	2.738
Andritz Separation Private Ltd.	Chennai / India	100%		-287	630
Andritz spol. s. r. o.	Hradec Kralove / Czech Republic	100%)
Andritz Denmark A/S	Esbjerg / Denmark	100%		1.529	9.816
Andritz Sprout A/S	Esbjerg / Denmark		100%)
Andritz Sprout do Brasil Ltda.	Porto Alegre / Brazil		100%)
Andritz Sprout s. r. o.	Humenné / Slovakia		100%)
Andritz Chile Ltda.	Santiago de Chile / Chile	100%		2.603	2.853
Andritz (USA) Inc.	Roswell / Georgia (USA)	100%		20.496	75.185
Andritz Inc.	Roswell / Georgia (USA)		100%		
Andritz Finance Inc.	Roswell / Georgia (USA)		100%		
Delta Holding Corporation	Tualatin / Oregon (USA)		100%		
Andritz-Separation Inc.	Arlington / Texas (USA)		100%		
Andritz Filter Press Inc.	Arlington / Texas (USA)		100%		
IDEAS Simulation & Control Inc.	Decatur / Georgia (USA)		100%		
CyberMetrics Inc.	Alpharetta / Georgia (USA)		100%		
Lenser Filtration Inc.	Lakewood / New Jersey (USA)		100%		
Contec Decanter Inc.	San Leandro / California (USA)		100%		
VA TECH HYDRO USA Corporation	Charlotte / North Carolina (USA)		100%		
Andritz Küsters Inc.	Spartanburg / South Carolina (USA)		100%		

Andritz AG

Graz

	Sitz	Beteiligungsquote		in TEUR	
		direkt	indirekt	Jahresüberschuss	Eigenkapital
Verbundene Unternehmen					
Andritz S. A. S.	Velizy / France	100%		3.187	16.542
Andritz Selas S. A. S.	Gennevilliers / France		100%	846	3.086
Andritz Sprout S. A. S.	Saint Martin Le Beau / France		100%	90	-278
Lenser Filtration S. A. R. L.	Haguenau / France		100%	-2	109
Jaybee Engineering (Holdings) Pty. Ltd.	Dandenong / Victoria (Australia)	100%		459	5.925 **)
Andritz Pty. Ltd.	Dandenong / Victoria (Australia)		100%		
Andritz Ingenieria S.A.	Madrid / Spain	100%		861	1.603
Andritz Brasil Ltda.	Curitiba / Brazil	100%		4.337	19.712
Andritz Separation Industria e Comércio de Equipamentos de Filtração Ltda.	Pomerode / Brazil		100%	1.969	7.012
Sindus Andritz Tecnologia Humana Ltda.	Porto Alegre / Brazil		50%	423	1.315
Andritz Participações Ltda.	Vinhedo / Brazil	100%		-10	7.982
Andritz Pílão Equipamentos Ltda.	São Paulo / Brazil		100%	-1.600	2.951
Andritz Oy	Helsinki / Finland	100%		23.950	92.501
Savonlinna Works Oy	Savonlinna / Finland		100%	996	6.109
VA TECH HYDRO Canada Inc.	Ontaria / Canada	100%		3.687	27.461 **)
Andritz Ltd./Ltée.	Lachine / Canada		100%		
Andritz Fiber Drying Ltd.	Lachine / Canada		100%		
Universal Dynamics Ltd.	Richmond / Canada		100%		
IDEAS Simulation & Control Ltd.	Richmond / Canada		100%		
Andritz AB	Örnsköldsvik / Sweden	100%		4.697	8.903
Andritz Fiber Drying AB	Växjö / Sweden		100%	3.233	6.259
Andritz Lynson AB	Vallentuna / Sweden		86,25%	-1.098	-52
Andritz Ltd.	Staffordshire / Great Britain	100%		902	4.100
Andritz Selas UK Ltd.	Derbyshire / Great Britain		100%	71	461
Andritz-Kenflo Foshan Pump Co. Ltd.	Foshan / China	60%		2.290	6.938
Andritz Technologies Ltd.	Foshan / China	100%		1.472	14.330
Andritz - Wolfensberger Special Alloy Foundry Co., Ltd.	Foshan / China	65%		-1.076	1.810
Thermtec Holding B.V.	Rotterdam / Netherlands	100%		4.858	6.261 **)
Thermtec B.V.	Rotterdam / Netherlands		100%		
Andritz Technologies Private Ltd.	Bangalore / India	100%		266	885
Andritz Sprout Limited	Hull / Great Britain	100%		545	1.898
Andritz Sprout B. V.	Geldrop / Netherlands	100%		3.594	15.317
Andritz B. V.	Den Helder / Netherlands		100%	394	1.300
Andritz 3SYS AG	Wohlen / Switzerland	80%		-2.626	-2.101
Andritz Singapore Pte. Ltd.	Singapore / Singapore	100%		1.766	3.195
Andritz (Thailand) Limited	Bangkok / Thailand	100%		36	129
Andritz Uruguay S. A.	Montevideo / Uruguay	100%		150	212
Andritz Industria S. A.	Montevideo / Uruguay	100%)
Andritz KK	Tokyo / Japan	100%		1.463	4.458
Andritz (Pty) Ltd.	Umhlanga / South Africa	100%		531	1.062
PT Andritz	Jakarta / Indonesia	100%)
Andritz Australia Pty Ltd.	Melbourne / Victoria (Australia)	100%		-6	174
LLC Andritz	St. Petersburg / Russia	100%		-168	-192
Tiszakécskei Gépgyár Kft.	Tiszakécske / Hungary	100%		0	17.770
sonstige Unternehmen					
KAG, ECO Oil GmbH	Samara / Russia	31%			
ASH DEC Umwelt AG	Vienna / Austria	2,87%			
Varkaus Works Oy	Varkaus / Finland		50%		
Alp Hydro SA	Chippis / Switzerland		49%		
Enmas Andritz Private Ltd.	Madras / India		40%		
Waplans Mekaniska Verkstads AB	Nälden / Sweden		40%		
The Hydro Equipment Association Limited	London / Great Britain		33%		
Carbona Oy	Helsinki / Finland		32%		
Andritz R&M Service S.R.L.	Bucharest / Romania		25%		
Motter Printing Equipment Ltd.	Kriens / Switzerland		20%		
Orissa Power Consortium Ltd.	Hyderabad / India		19%		
Birecik Baraj ve Hidroelektrik	Birecik / Turkey		4%		
Venture Capital Zentralschweiz AG	Luzern / Switzerland		1%		

*) wegen Unwesentlichkeit nicht im Konzernabschluss einbezogen

**) konsolidiert

Die Angaben für Eigenkapital und Jahresüberschuss der verbundenen Unternehmen wurden den zur Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Abschlüssen, welche entsprechend den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) aufgestellt wurden, entnommen.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt wurden 1.381 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge), davon 424 Arbeiter und 957 Angestellte, beschäftigt.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	TEUR
für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	3.297
für andere	<u>4.290</u>
	<u>7.587</u>

Aktienbeteiligungsprogramm für Führungskräfte

Sämtliche Angaben wurden entsprechend dem in 2007 durchgeführten Aktiensplit (1 : 4) angepasst.

Optionenprogramm 1:

Die 97. ordentliche Hauptversammlung vom 30. März 2004 hat ein Aktienoptionenprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes beschlossen.

Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen beträgt je nach Verantwortungsbereich 6.000, 10.000 oder 20.000, für Mitglieder des Vorstandes 40.000 und für den Vorsitzenden des Vorstandes 50.000. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden.

Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1.5.2004 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstandes.

Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 97. ordentliche Hauptversammlung vom 30. März 2004 folgenden Kalenderwochen und beträgt 9,38 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2006 bis 30. April 2008 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2006 bis 30. April 2007 mindestens 15 % über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2005 oder der Gewinn je Aktie des Geschäftsjahres 2006 (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) mindestens 15 % über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2003 liegt

oder wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2007 bis 30. April 2008 mindestens 20 % über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2006 oder der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2007 mindestens 20 % über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2003 liegt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50 % der Optionen sofort, 25 % der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25 % nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltefrist. Die Ausübungsbedingungen bezüglich Kursanstieg und Gewinn je Aktie wurden in 2006 erfüllt, sodass die Aktienoptionen entsprechend den übrigen Bedingungen des Programms gezogen werden können.

Optionenprogramm 2:

Die 99. ordentliche Hauptversammlung vom 29. März 2006 hat ein Aktienoptionenprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes beschlossen.

Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen beträgt je nach Verantwortungsbereich 6.000, 10.000 oder 20.000, für Mitglieder des Vorstandes 40.000 und für den Vorsitzenden des Vorstandes 50.000. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden.

Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1.5.2006 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstandes.

Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 99. ordentliche Hauptversammlung vom 29. März 2006 folgenden Kalenderwochen und beträgt 31,67 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2008 bis 30. April 2010 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2008 bis 30. April 2009 mindestens 15 % über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2007 oder der Gewinn je Aktie des Geschäftsjahres 2008 (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) mindestens 15 % über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2005 liegt

oder wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2009 bis 30. April 2010 mindestens 20 % über dem Ausübungspreis liegt und
- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2008 oder der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2009 mindestens 20 % über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahres 2005 liegt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50 % der Optionen sofort, 25 % der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25 % nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltefrist.

	Optionenprogramm 1		Optionenprogramm 2	
	in 2007 ausgenützte Optionen	in 2008 ausnützbare Optionen	in 2007 eingräumte Optionen	eingräumte Optionen per 31.12.2007
Vorstand				
Wolfgang Leitner	0	0	0	50.000
Franz Hofmann	40.000	0	0	40.000
Karl Hornhofer	0	0	0	20.000
Humbert Köfler	0	0	0	20.000
Friedrich Papst	0	0	0	40.000
Leitende Angestellte	22.500	15.000	14.000	728.000
GESAMT	62.500	15.000	14.000	898.000
Ausübungspreis je Aktie in EUR	9,38	9,38	31,67	31,67
Wert Optionen gesamt in EUR	bei Ausübung 2.193.104	31.12.2007 481.050	31.12.2007 136.920	31.12.2007 8.782.440

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte (in TEUR):

	<u>Umfang</u>	<u>Zeitwert</u>
US-Dollar:	29.243	1.667
Pfund Sterling:	1.627	13
Singapore Dollar:	6.116	1.653
<u>Andere Währungen</u>	<u>3.506</u>	<u>-83</u>
Summe	40.492	3.250

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der Terminkurse zum Bilanzstichtag durch Abzinsung des ermittelten Endwertes über die Restlaufzeit errechnet.

Die beizulegenden Zeitwerte für die Zinssicherung der Anleihen in Form von Zinsswaps betragen zum 31.12.2007 -7.737 TEUR (Vorjahr: -2.647 TEUR) und repräsentieren die Marktwerte zum Bilanzstichtag.

Weiters bestehen zum 31.12.2007 drei Zinsswaps zu Beteiligungsfinanzierungen (Umfang: 22.810 TEUR). Die beizulegenden Zeitwerte für die Zinssicherungen betragen zum 31.12.2007 -543 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und repräsentieren die Marktwerte zum Bilanzstichtag.

Drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Bilanz nicht passiviert, da diese mit bilanzierten Aktiv- bzw. Passivposten eine geschlossene Position bilden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vorstandsvergütungen betragen:

	in TEUR	
	2007	2006
Kurzfristige Leistungen	9.383	9.490
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.903	1.312
Aktienbasierte Vergütungen	642	498
	<u>11.928</u>	<u>11.300</u>

Der Gegenwert der aktienbasierten Vergütungen wurde nach IFRS ermittelt.

Von verbundenen Unternehmen wurden keine Bezüge ausbezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 322.985 EUR ausbezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen von 110.500 EUR.

Aufsichtsrat:

Gewählte Mitglieder:

Kurt Stiasny

Vorsitzender

Hellwig Torggler

Stellvertreter des Vorsitzenden

Peter Mitterbauer

Christian Nowotny

Fritz Oberlerchner

Klaus Ritter

Andritz AG
Graz

Delegierte Mitglieder:

Andreas Martiner
Johann Tschrischnig (bis 12.3.2007)
Martha Unger (seit 12.3.2007)
Brigitta Wasserbauer

Vorstand:

Wolfgang Leitner
Vorsitzender
Franz Hofmann
Karl Hornhofer (seit 1.1.2007)
Humbert Köfler (seit 1.4.2007)
Friedrich Papst
Bernhard Rebernik (bis 31.3.2007)

Graz, am 19. Februar 2008

Der Vorstand

Wolfgang Leitner Franz Hofmann Karl Hornhofer Humbert Köfler Friedrich Papst

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der **ANDRITZ AG, Graz**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der **ANDRITZ AG** zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 19. Februar 2008

AUDITOR TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Walter Müller e.h. Mag. Michael Schober e.h.
Wirtschaftsprüfer